

An dem Seile schon zieht man den Freund empor,
 Da zertrennt er gewaltig den dichten Chor:
 „Mich, Hentker!“ ruft er, „erwürget!
 Da bin ich, für den er gebürget!“

19. Und Erstaunen ergreift das Volk umher,
 In den Armen liegen sich beide
 Und weinen vor Schmerzen und Freude.
 Da sieht man kein Auge thränenleer,
 Und zum Könige bringt man die Wundermär:
 Der fühlt ein menschliches Rühren,
 Läßt schnell vor den Thron sie führen —

20. Und blicket sie lange verwundert an.
 Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen,
 Ihr habt das Herz mir bezwungen,
 Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn,
 So nehmet auch mich zum Genossen an:
 Ich sei, gewährt mir die Bitte,
 In eurem Bunde der dritte!“

149. Pompeji und Herkulanum.

- Welches Wunder begibt sich? wir flehten um trinkbare Quellen,
 Erde, dich an, und was sendet dein Schoß uns herauf!
 Lebt es im Abgrund auch? Wohnt unter der Lava verborgen
 Noch ein neues Geschlecht? Kehrt das entflohne zurück?
- 5 Griechen, Römer, o, kommt! o, seht, das alte Pompeji
 Findet sich wieder, aufs neu bauet sich Herkules Stadt.
 Giebel an Giebel steigt, der räumige Portikus öffnet
 Seine Hallen: o, eilt, ihn zu beleben, herbei!
- 10 Aufgethan ist das weite Theater, es stürze durch seine
 Sieben Mündungen sich stutend die Menge herein!
 Mimen, wo bleibt ihr? hervor! das bereitete Opfer vollende
 Atrous Sohn, dem Drest folge der grausende Chor!
- Wohin führet der Bogen des Siegs? Erkennt ihr das Forum?
 Was für Gestalten sind das auf dem kurlischen Stuhl?
- 15 Traget, Viktoren, die Beile voran! den Sessel besteige
 Richtend der Prätor, der Zeug trete, der Kläger vor ihn!